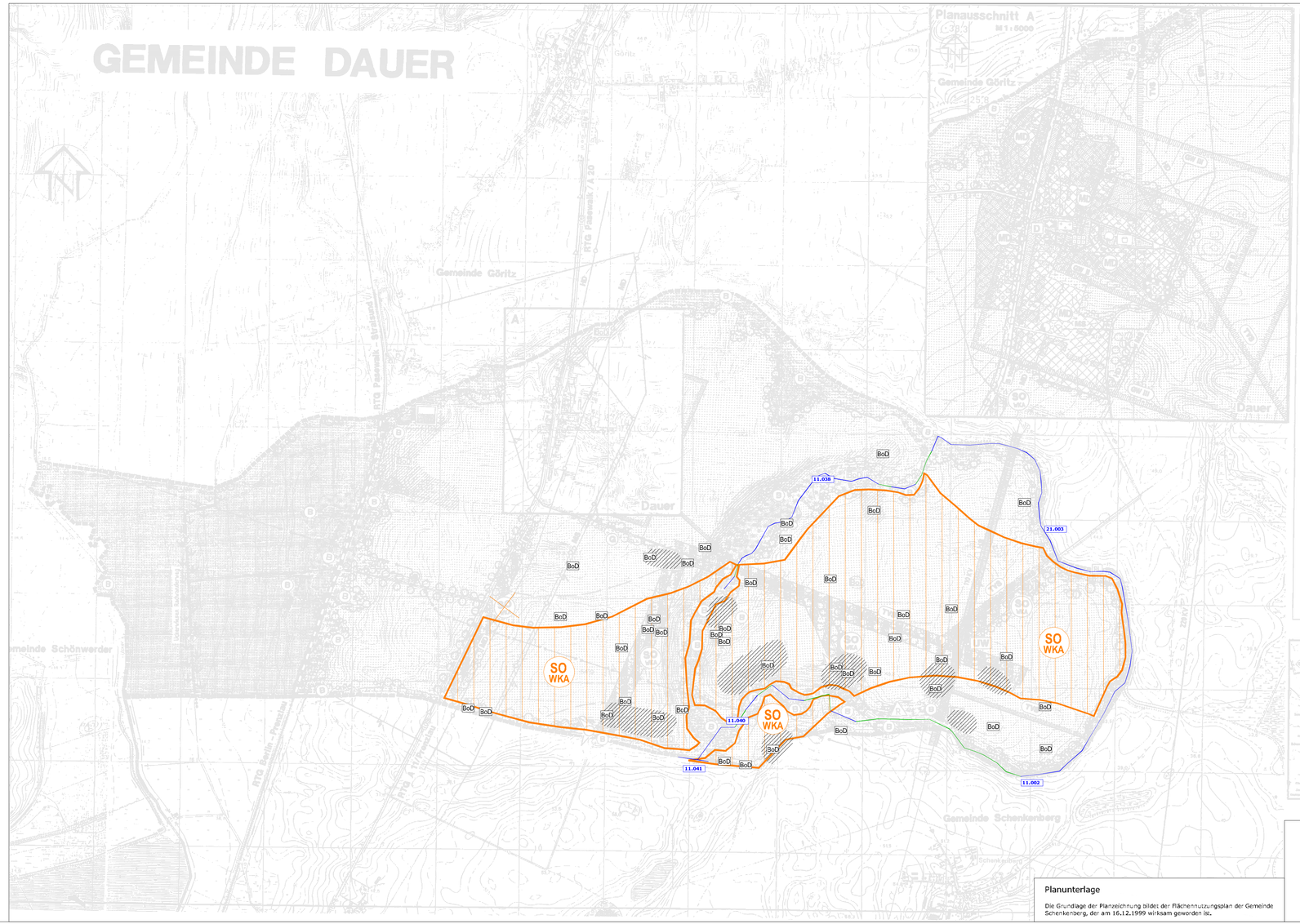
2. Änderung des Teil- Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer - ENTWURF Januar 2014



Planunterlage

Die Grundlage der Planzeichnung bildet der Flächennutzungsplan der Gemeinde Schenkenberg, der am 16.12.1999 wirksam geworden ist.

ZEICHENERKLÄRUNG

Ursprungs-Flächennutzungsplan 1999

I. Darstellungen nach Planzeichenverordnung

in der Fassung vom 18.12.1990 veröffentlicht im BGBl.I S.58, am 22.01.1991

Planzeichen | Inhalt | gemäß

1.Art der baulichen Nutzung

Dorfgebiete — § 5 Abs.2 Nr.1 BauGB i.v.m. § 5 BauNVO

Sondergebiete-Windnutzung — § 11 BauNVO

2.Flächen und Objekte des Gemeinbedarfs

Kirche

Feuerwehr

3.Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrsstraßen

Klassifizierte Straßen

Bundesstraße

sonstige Straßen

Bahnanlagen

Rad-/und/oder Wanderweg

4.Flächen und Anlagen der Stadttechnik

Zweckbestimmung

Elektrizität/Fernwärme

Wasserwerk

Pumpstation / Regierstation

Umspannwerk

Strom — HS=Hochspannung, MS=Mittelspannung

Gas — HD=Hochdruck, MD=Mitteldruck

Erdölleitung

Fernmeldeleitung

5.Grünflächen — § 5 Abs.2 Nr.5 und Abs.4 BauGB

Grünflächen

Kleingärten

Sonstiges

Friedhof

6.Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft — § 5 Abs.2 Nr.7 und Abs.4 BauGB

Wasserflächen/ Seen, Teiche

Schutzgebiet für Grund-und Quellwassergewinnung

bestehende Wasserschutzzone II

bestehende Wasserschutzzone III

Trinkwasserversorgungsgebiet

7.Flächen für die Landwirtschaft und für Wald — § 5 Abs.2 Nr.9 und Abs.4 BauGB

Flächen für die Landwirtschaft

Flächen für Wald

8.Flächen zum Schutz,zur zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft — § 5 Abs.2 Nr.10 und Abs.4 BauGB

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft — § 5 Abs.2 Nr.10 und Abs.4 BauGB

Ausgleichsmaßnahmen

bestehende Hecken

geplante Hecken

bestehende Alee

geplante Alee

Biotop

geplante Kopfweiden

9.Stadtentwicklung und Denkmalschutz — § 5 Abs.4 BauGB

Einzelobjekt – Bodendenkmal

Bodendenkmal — (aktualisiert durch nachricht8. Übernahme aufgrund STN Bl8g Landesamt für Denkmalpflege v. 06.12.2013 & LK Uckermark, Denkmalschutz v. 13.01.2014)

Bodendenkmalbereich

10.Sonstige Planzeichen

Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder sonstige Umweltbelastungen im im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes — § 5 Abs.2 Nr.6 und Abs.4 BauGB

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Flächennutzungsplanes (Gemeindegrenzen)

Altlastverdacht

II. Sonstige Darstellung

Abgrenzung der vergrößert dargestellten Ortslage

Fließgewässer — (siehe unten: Gewässer II. Ordnung)

Renovierung

Trassenkorridor

Geotop

Rastlich

Aussichtspunkt

Hofgebäude/unbebaute Baufläche

GESETZLICHE GRUNDLAGE

Ursprungs-Flächennutzungsplan 1999

Übersichtsskizze
M 1 : 200 000

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S.2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548)

Baunutzungsverordnung, Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.Januar 1990 (BGBl.IS. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) [welch nachgewesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet]

Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2008 (GVBl.I/08, [Nr.14], S.226) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. November 2010 (GVBl.I/10, [Nr.39])

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154)

Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz-BbgNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004, GVBl. I/2004, Nr. 16 S. 350) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I/2010, Nr. 28) ab dem 1. Juni 2012 ersetzt durch das Brandenburgische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/2013, Nr. 3)

Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale im Land Brandenburg (Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz- BbgDSchG) vom 24. Mai 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 09], S.215)

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz-BBodSchG) vom 17.März 1999, (BGBl. I, S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 30 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) vom 06. Juni 1997 (GVBl.I/97, [Nr. 05], S.40), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl.I/10, Nr. [26])

Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz: Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen vom 01. Januar 2011

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen vom 02.09.2004 (BAnz. S. 19937) geändert am 24.04.2007 (BAnz. S. 4471) mit Wirkung vom 29.04.2007

Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509)

Zeichenerklärung

ENTWURF der 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, OT Dauer

SO WKA — Sondergebiet Windnutzung

Gewässer II. Ordnung (aktualisiert durch nachricht8. Übernahme aufgrund STN Wasser- & Bodenverband "Uckerseer" v. 09.12.2013)

blau - offener Graben, grün - Verrohrung

Verfahrensvermerke

Die Verfahrensvermerke sind erst für den abschließenden Beschluss von Bedeutung und werden entsprechend im Exemplar für den abschließenden Beschluss ergänzt.

Allgemeine Hinweise

1. Auflagen im Bereich der Bodendenkmale
Bodendenkmale sind nach BbgDSchG §§ 1 (1), 2 (1)-(3), 7 (1) im öffentlichen Interesse und als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und prägende Bestandteile der Kulturlandschaft des Landes Brandenburg geschützt. Sie dürfen bei Bau- und Erdarbeiten ohne vorherige denkmalschutzbehördliche Erlaubnis bzw. Erlaubnis durch Planfeststellung oder bauordnungsrechtlicher Genehmigung und - im Falle erteilter Erlaubnis - ohne vorherige fachgerechte Bergung und Dokumentation nicht verändert bzw. zerstört werden (BbgDSchG §§ 7 <3>, 9 und 11 <3>).
Alle Veränderungen und Maßnahmen an Bodendenkmalen sind nach Maßgabe der Denkmalschutzbehörde zu dokumentieren (BbgDSchG § 9 <3>). Für die fachgerechte Bergung und Dokumentation von betroffenen Bodendenkmalen ist nach BbgDSchG §§ 7 (3) und 11 (3) der Veranlasser kostenpflichtig.
(Hinweis Landesamt Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege)

2. Auflagen im Bereich der Bodendenkmal-Vermutungsflächen
Alle übrigen Flächen des Geltungsbereichs sind Bodendenkmal-Vermutungsflächen. In Bereichen, in denen Bodendenkmale begründet vermutet werden, ist eine Prüfung notwendig.
(Hinweis Landesamt Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege)

3. Luftfahrtrechtliche Zustimmung
Für die Errichtung von Windkraftanlagen, die eine Höhe von 100 m über Grund überschreiten, ist eine luftfahrtrechtliche Zustimmung nach § 14 Abs. 1 LuftVG erforderlich.
(Hinweis Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin Brandenburg)

4. Entfernungen zur Bundesstraße gemäß Bundesfernstraßengesetz (FStrG)
Gemäß § 9 Abs. 1 FStrG besteht bis zu einer Entfernung von 20 m, gemessen vom äußeren Fahrbahnbefestigungsrand von Bundesstraßen, ein Verbot für die Errichtung von Hochbauten sowie für Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs.
(Hinweis Landesbetrieb Straßenwesen)

5. Ver- und Entsorgungsleitungen

5.1 Oberirdische Ver- und Entsorgungsleitungen
Die Sicherheitsabstände zu Mittel- und Hochspannungsfreileitungen betragen im Minimum den 3-fachen Rotordurchmesser. Unterschreitungen bis zum 1-fachen Rotordurchmesser sind zulässig, wenn entsprechende Vereinbarungen zwischen dem Vorhabenträger und den Leitungsträgern getroffen werden.
In Fällen einer weiteren Unterschreitung des Sicherheitsabstandes ist eine Verlegung der Freileitung in die Erde auf Kosten des Vorhabenträgers vorzunehmen.

5.2. Unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen
Zum Schutzstreifen der Mineralölleitung (8m – Anlage mil1g) ist mit den Windkraftanlagen ein Mindestabstand von dem 2,1-fachen der Gesamthöhe der Anlage einzuhalten. Unterschreitungen sind zulässig, wenn eine Gefährdung des Pipelinebetriebes ausgeschlossen werden kann.

6. Telekommunikationslinien
Im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans befinden sich entlang der Verkehrsflächen Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG. In der Regel sind 15 m Abstand zwischen Erdungsanlagen der Windkraftanlage und der Telekommunikationslinien einzuhalten.
Die bauausführende Tiefbaufirma hat bei Arbeiten im Bereich der Telekommunikationslinien die Deutsche Telekom 14 Tage vor Baubeginn für eine Einweisung zu unterrichten.
(Hinweis Deutsche Telekom AG)

7. Gewässer II. Ordnung
Innerhalb des Geltungsbereichs verlaufen mehrere Gewässer II. Ordnung (sowohl offen als auch verrohrt) mit den Bezeichnungen 11.002, 11.038, 11.040, 11.041 und 21.003 deren Unterhaltung dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseer" Prenzlau obliegt.
Wesentliche Veränderungen von Anlagen in und an Gewässern sowie Kreuzungen der Gewässer (durch Wege oder Kabel) bedürfen der Genehmigung der Unteren Wasserbehörde.
(Hinweis Wasser- und Bodenverband „Uckerseer")

8. Kampfmittel
Sollten bei Erdarbeiten Kampfmittel gefunden werden, ist es nach § 3 Abs. 1 Nr.1 der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Verhütung von Schäden durch Kampfmittel (Kampfmittelverordnung für das Land Brandenburg - KampfmV) vom 23.11.1998, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II Nr. 30 vom 14.12.1998, verboten, entdeckte Kampfmittel zu berühren und deren Lage zu verändern. Die Fundstelle ist gemäß § 2 der genannten Verordnung unverzüglich der nächsten örtlichen Ordnungsbehörde oder der Polizei anzuzeigen.
(Hinweis Zentraldienst der Polizei)

9. Radar der Luftverteidigung
Das Plangebiet liegt im erweiterten Interessengebiet (50 km Radius) der Luftverteidigungsradaranlage Cölpin. Die Windkraftanlagen dürfen mit ihren dämpfungs- und verschattungswirksamen Anteilen (Turm, Gondel, Rotorblattwurzel [etwa unteres Drittel des Rotorblatts]) nicht höher als 235,8 m über Normalnull errichtet werden. Bei höheren Anteilen bedarf es einer gesonderten Bewertung.
(Hinweis Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr)

Gesetzliche Grundlagen für die 2. Änderung des Teil-FNP

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S.2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548)

Baunutzungsverordnung, Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.Januar 1990 (BGBl.IS. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) [welch nachgewesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet]

Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2008 (GVBl.I/08, [Nr.14], S.226) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. November 2010 (GVBl.I/10, [Nr.39])

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154)

Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz-BbgNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004, GVBl. I/2004, Nr. 16 S. 350) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I/2010, Nr. 28) ab dem 1. Juni 2012 ersetzt durch das Brandenburgische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/2013, Nr. 3)

Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale im Land Brandenburg (Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz- BbgDSchG) vom 24. Mai 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 09], S.215)

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz-BBodSchG) vom 17.März 1999, (BGBl. I, S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 30 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) vom 06. Juni 1997 (GVBl.I/97, [Nr. 05], S.40), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl.I/10, Nr. [26])

Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz: Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen vom 01. Januar 2011

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen vom 02.09.2004 (BAnz. S. 19937) geändert am 24.04.2007 (BAnz. S. 4471) mit Wirkung vom 29.04.2007

Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509)

Dauerthal, den 27.01.2014

ENERTRAG

Planverfasser

ENERTRAG Aktiengesellschaft, 17291 Dauerthal
Fon +49 (0) 39854 6459-0; Fax +49 (0) 39854 6459-420

Entwurf der 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer

Stadt Prenzlau
Landkreis Uckermark

DS 9 /2014
Anlage 1

Stand	Maßstab	Blattgröße	Phase
Januar 2014	1 : 10.000	1.260 x 610	Entwurf